

nur soviel Zeit, als ich brauche, um mir den Ruß abzuwaschen und mein Festtagsgewand anzulegen, dann geht's schnurstracks auf den Weg. Ich treffe den Grafen zu Hause, denn er hat ritterlichen Besuch; noch eben vorhin, ehe mich Peter rief, habe ich einem der Herren das Roß beschlagen müssen. Sie kamen von der Jagd im Oberlande und ritten zurück nach dem Hohenzollern."

"Gott geleite dich, Kurt!" sprach Frau Elsbeth aus vollem Herzen, ihm die Hand reichend.

Der Schmied eilte hinweg. Nur eine Viertelstunde später trat er rüstigen Schrittes den Weg nach dem Hohenzollern an.

IV.

In den Gesinderäumen.

Der schöne Märztag ging zu Ende.

In der Burg Hohenzollern saßen jetzt in der niedern, doch geräumigen Thorstube rechts vom Eingang die Knechte zum Abendtrunk um den steinernen Tisch gereiht. Sie hatten ein starkes Tagewerk vollendet, darum schmeckte ihnen die Rinderkeule trefflich; sie ließen das schäumende Bier kreisen, von dem die gewaltigen steinernen Krüge genugsam Vorrat enthielten. Waren doch Kunz, Fassilo und Dietrich, die kühnen